Der Bürgermeister wies auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Tischvorlage hin (Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP).

Hierzu nahm Herr Köhler für die Fraktion AUFBRUCH! Stellung. Er betonte zunächst die Stellung als Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin und erhob daraus den Anspruch, auch in den Ausschüssen des Rates vertreten zu sein. Die mit dem Antrag beabsichtige Verringerung der Ausschusssitze mache die Fraktion AUFBRUCH! zu einer Fraktion zweiter Klasse. Die vorgesehenen Ausschussgrößen hielt er für willkürlich festgelegt. Dies könne auch nicht mit einer Einsparung bei den Druck- und Portokosten für Sitzungsunterlagen begründet werden, da diese den zu bestellenden beratenden Mitgliedern ebenfalls zu übersenden seien. Er habe Verständnis dafür, dass die im Rat vorhandenen Mehrheiten auch in den Ausschüssen abgebildet werden sollen. Er verwies auf die vorliegende Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes zum Minderheitenschutz bei der Ausschussbesetzung. Er gestand ein, dass Ausschussgrößen nicht beliebig erweitert werden könnten, um auch der kleinsten Fraktionen einen Sitz zu ermöglichen. Bei den im Antrag vorgesehenen Größe des Haupt- und Finanzausschusses, Rechnungsprüfungsausschusses sowie Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses mit jeweils 16 Mitgliedern sei ein Mandat für die Fraktion AUFBRUCH! möglich. Dies sei auch für die anderen Ausschüsse machbar und angemessenes Verständnis für Minderheitenschutz. Herr Köhler bemängelte, dass seine Fraktion in die politischen Überlegungen zu dem Antrag seitens der anderen Fraktionen nicht einbezogen worden sei. Für die Ausschüsse des Rates, in denen die Fraktion AUFBRUCH! nicht vertreten ist, würde jeweils ein beratendes Mitglied vorgeschlagen.

Herr Köhler beantragte, die Größe der Ausschüsse, die mit dem vorliegenden Antrag auf 14 Mitglieder reduziert werden sollen, auf 16 Mitglieder erhöht werden.

Anschließend unterbrach der Bürgermeister auf Antrag von Herrn Köhler die Sitzung.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung erklärte Herr Schell für die CDU-Fraktion, dass der Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, und FDP aufrecht erhalten bleibe.

Herr Metz führte aus, dass die vorgesehenen Ausschussgrößen eine Pattsituation zwischen den Fraktionen von CDU / FDP und SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie eine unnötige Verlängerung der Beratungen verhindere. Im Übrigen verwies er auf die Begründung für die zuletzt durchgeführte Senkung der Ausschussgrößen in der letzten Ratsperiode. Dem Mitwirkungsbegehren der Fraktion AUFBRUCH! könne durch die Bestellung beratender Mitglieder entsprochen werden.

Anschließend ließ der Bürgermeister über den Antrag der Fraktionen (Festsetzung der Ausschussgrößen von Haupt- und Finanzausschuss sowie Rechnungsprüfungsausschuss auf 16 Mitglieder) abstimmen.

einstimmig bei 1 Enthaltung

Hiernach ließ der Bürgermeister über den Antrag der Fraktion AUFBRUCH!, die Mitgliederzahl folgender Ausschüsse auf 16 zu erhöhen, abstimmen:

- Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung
- Gebäude- und Bewirtschaftungsausschuss

- Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration
- Feuer- und Zivilschutzausschuss
- Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss
- Zentrumsausschuss

Jastimmen 2
Neinstimmen 43
Enthaltungen 3 – damit ist der Antrag abgelehnt

Herr Köhler beantragte vor dem Hintergrund der anstehenden grundlegenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Zentrums, nur die Mitgliederzahl des Zentrumsausschusses auf 16 zu erhöhen.

Auf Antrag von Frau Jung unterbrach der Bürgermeister die Sitzung. Nach Wiedereintritt in die Sitzung erklärte Herr Schell, dass eine Einigung mit der Fraktion AUFBRUCH! nicht erzielt werden konnte. Der Bürgermeister ließ über den Antrag abstimmen.

Jastimmen 2
Neinstimmen 45
Enthaltungen 1 – damit ist der Antrag abgelehnt

Hiernach fasste der Rat folgenden Beschluss: